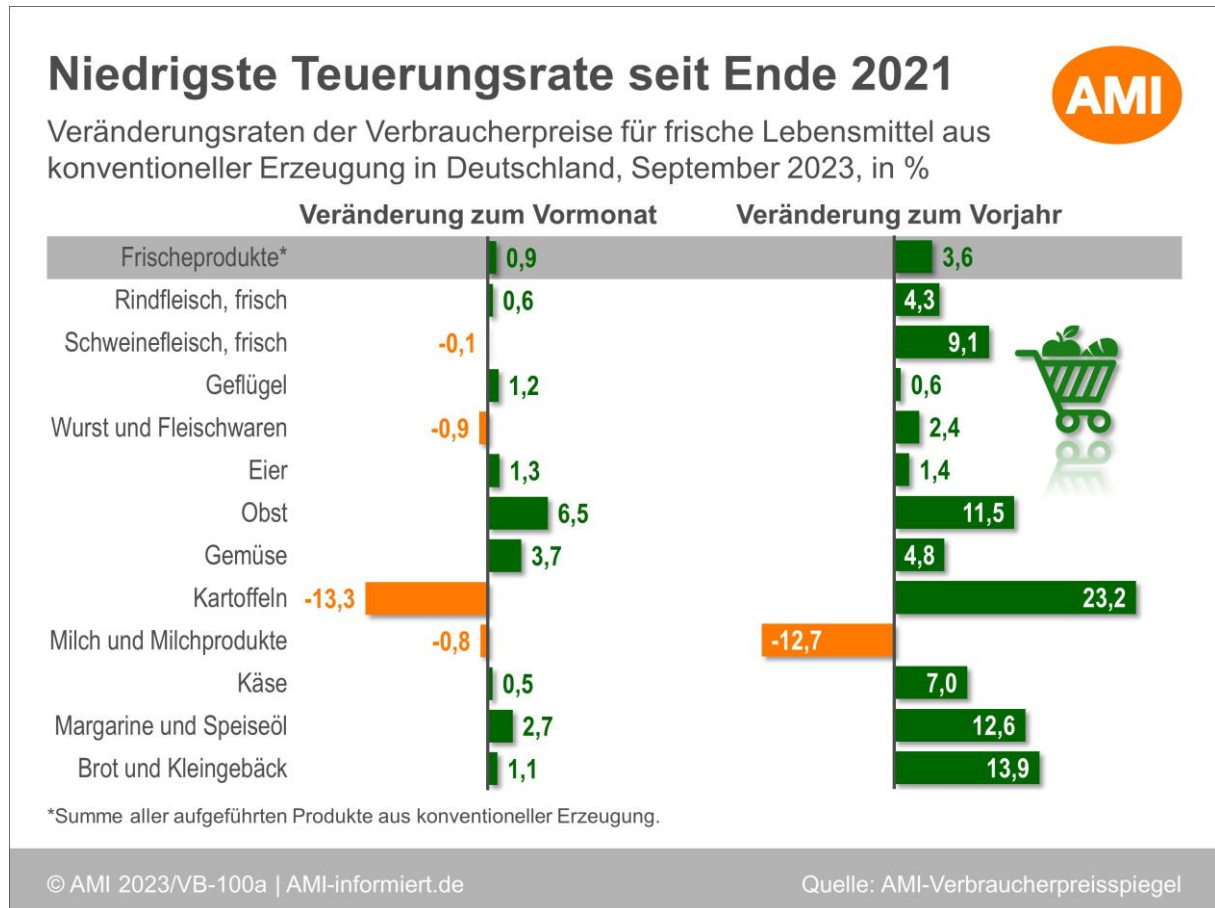


Lebensmittelteuerung geht weiter zurück

10.10.2023 (AMI) – Im September 2023 verzeichnete der AMI-Frischeindex einen Preisauftrieb für frische Lebensmittel in Deutschland von 3,6 %. Damit erreichte die Teuerung den niedrigsten Stand seit Oktober 2021. Ausschlaggebend für den Rückgang waren neben Basiseffekten aufgrund der Vorjahresentwicklung auch die aktuellen Preisrunden.



Es ist zu beachten, dass die Preise für Lebensmittel weiterhin auf einem hohen Niveau liegen, da sie noch immer über dem inflationsbedingten hohen Vorjahreswert liegen. Insbesondere die weiterhin hohen Kartoffelpreise haben die Teuerungsrate am stärksten beeinflusst. Zudem war Obst aufgrund witterungsbedingter geringerer Erntemengen und gestiegener Kosten 11,5 % teurer als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Verbraucherpreise für frisches Gemüse im September hingegen nicht so stark wie bei Obst. Die Teuerungsrate lag hier unter 5 %. Vor allem das Fruchtgemüsesortiment trug zu dieser moderaten Entwicklung bei.

Butterpreise dämpfen Preisauftrieb

Milchprodukte verzeichneten im September als einzige Warengruppe eine rückläufige Teuerungsrate. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die günstigen Preise für Butter und Streichmischfette. In nahezu allen Segmenten und Warengruppen des Fleischmarktes hat sich der Preisauftrieb merklich verlangsamt, unter anderem bedingt durch nachgebende Futterpreise und niedrigeren Energiekosten. Dennoch blieben die Verbraucherpreise für dieses Segment auf Vorjahresniveau. Lediglich frisches Schweinefleisch stach mit einem Plus von 9,1 % deutlich heraus. Im Gegensatz dazu dämpften Eier und Geflügelpreise den Preisauftrieb.

Wenn Sie Informationen zur Preisentwicklung von frischen Lebensmitteln auf Verbraucherebene benötigen, nehmen Sie [Kontakt](#) mit den Marktexperten der Verbraucherforschung auf.

Beitrag von Camille Amling

Junior Produktmanagerin Agribusiness

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH